

Aus Quilmes zum Beginn des neuen Schuljahres

Quilmes, am 15. August 2024

„La educación es un acto de amor ,
Por tanto un acto de valor.“
(Erziehung ist ein Akt der Liebe,
und damit ein Akt des Mutes).

Paulo Freire



Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde!

„Im August gibt's schon schöne Tage“ pflegte mich meine Schwiegermutter im ersten Winter in Argentinien zu trösten. Und nachdem dieses Jahr der zu Ende gehende Winter hier besonders eisig war, wünschen wir uns sehr, dass das auch zutreffen möge. An manchen Tagen scheint es so, und dann wieder wollen Pullover und Decken nicht reichen, die Erkältungskrankheiten niemals aufhören.

August ist hier in Argentinien der Monat der Kinder. Ganz besonders der 3. Sonntag, um den herum, so wie überall, auch bei uns besondere Aktivitäten geplant, organisiert und durchgeführt werden. Und der Brauch will es, dass es für die Kinder Geschenke gibt! Bei uns stammen die aus verschiedenen solidarischen Spendenaktionen. Und sind in immer mehr Familien das einzige, was die Kinder aus Anlass des „Días de las Infancias“ (Tag de Kindheit) geschenkt bekommen (können).

Aber nicht alles sind Spielzeuge, Kuchen und Süßigkeiten: Traditionell thematisieren wir im August die Rechte der Kinder. Dazu möchten wir heute mit Ihnen allen ein sehr beliebtes Lied teilen, das wir bestimmt in irgendeinem Moment singen werden. Es heisst:
„Yo quiero“ dh ich wünsche mir, ich möchte, beinahe: ich benötige dringend.

Weil jetzt in Deutschland nach und nach das neue Schuljahr beginnt, finden wir , dass dieses Lied auch besonders gut für alle Kindergärten und Schulen passt, die nun ihre Aktivitäten wieder aufnehmen. Deshalb senden wir Ihnen heute den Text mit Übersetzung, die Noten dazu und einen Link um eine Youtube-Version davon zu hören.

Ob Sie es sich mal mit „Ihren“ Kindern anhören mögen, vielleicht sogar versuchen, es zu singen? Den Refrain habe ich in einer Art Lautschrift aufgeschrieben.

Und das, was die Kinder in diesem Lied zum Ausdruck bringen, sind das auch die Wünsche der Kinder bei Ihnen? Die im Lied angesprochenen Bedürfnisse und Rechte sind für viel zu viele Kinder hier und anderswo so weit von ihrer täglichen Realität entfernt...

Wir wünschen uns beim Weitergeben dieser Liederzeilen die Verbundenheit mit Ihnen zu stärken, die gegenseitige Anteilnahme zu erneuern und nach der Sommerpause bei Ihnen und dem winterlichen Sich-Verkriechen bei uns wieder mit neuem Leben zu füllen.

Die wirtschaftlich und soziale Lage in Argentinien wird immer schwieriger. Entlassungen, Inflation, Demontierung zahlreicher staatlicher sozialer Einrichtungen insbesondere zum Minderheitenschutz gehen weiter. Mit Sicherheit werden wir davon weiter berichten müssen.

Angesichts dieses Szenario halten wir uns bei unserer Arbeit an einen weiteren Kernsatz des grossen Pädagogen Paolo Freire: „Lucho por una educación que nos enseñe a pensar, y no por una educación que nos enseñe a obedecer“ (mein Einsatz gilt einer Erziehung, die uns das Denken beibringt, nicht das Gehorchen).



Und wir halten uns an unsere Verbundenheit mit Ihnen, die für unser Bestehen überlebensentscheidend ist.

Einen behüteten und gesegneten Schuljahrsbeginn allen: den Kindern, Eltern und allen Lehrenden und Betreuenden!

Ganz herzliche Grüsse aus Quilmes
Claudia Lohff-Blatezky